

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



Beschluss-Nr. 29/302/11	
zu DB/Vorlage BV/544/2011	
Datum	26.05.2011 Stadtverordnetenversammlung
beschlossen in öffentlicher Sitzung	

Einreicher/zuständige Dienststelle:
61 - Stadtentwicklungsamt

Betrifft: Bebauungsplan Nr. 136 "Friedrich-Ebert-Straße Süd"
- Aufhebung Satzungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 136/1 „Friedrich-Ebert-Straße Süd“
- Einleitung eines Aufstellungsverfahrens

Beschlusstext:

1. Der Beschluss Nr. 41-782/97 über den Bebauungsplan Nr. 136 „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ wird aufgehoben.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 136/1 „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ wird gem. § 2 Abs. 1 i. V. m. § 13 a BauGB beschlossen.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 136 „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ gehören folgende Flurstücke:

Gemarkung Eberswalde, Flur 1, Flurstücke 1105 tlw., 1147, 1148, 1149, 1151 – 1159, 1162, 1163, 1164/1, 1164/2, 1166-1170, 1794, 1795, 2125, 2126, 2133, 2134, 2176, 2177.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) der Anlage 1 ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Der Bebauungsplan Nr. 136/1 dient der Absicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung des Quartiers durch Wiederherstellung der historischen Blockrandbebauung an der Friedrich-Ebert-Straße/Ecke Puschkinstraße.

Zur Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches Stadtmitte und speziell zur Entwicklung der Friedrich-Ebert-Straße als Einkaufsstraße kommt dem Plangebiet und damit der Festsetzung der Art der baulichen Nutzung als Kern- und Mischgebiet besondere Bedeutung für den Einzelhandel der Stadt zu. In den Obergeschossen soll ein attraktives Angebot für altersgerechtes Wohnen in der Innenstadt geschaffen werden.

Der Bereich Schicklerstraße/Ecke Puschkinstraße soll entsprechend dem Bestand weiterhin dem innerstädtischen Wohnen vorbehalten bleiben.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Eberswalde, den 27.05.2011

Boginski
Bürgermeister

Siegel

Dr. Pischel
Vorsitzende der
Stadtverordnetenversammlung